

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR OSTFRIESISCHEN
FAMILIEN- UND WAPPENKUNDE



Jürgen Hoogstraat, Victorbur

Pelzhändler- Professoren -Spitzensportler

Die Nachkommen des Emdener Auswanderers Evert Janssen Wendel

Zu den in Ostfriesland oft wenig bekannten Amerika-Ostfriesen des 17. Jahrhunderts gehört der Emdener Auswanderer Evert Janssen Wendel, dessen Nachfahren in ganz verschiedenen Bereichen der amerikanischen Geschichte zu Ruhm und Ansehen gekommen sind. Evert Janssen Wendel gehörte zu den mutigen ostfriesischen Siedlern, die im Schlepptau der niederländischen Pioniere die Gründung der Stadt „Nieuw-Amsterdam“ im „Nieuw-Nederland“ bewerkstelligten. Die bis in die Anfänge der Familie in Amerika zurückreichenden Familiendokumente sind bis heute in der Bibliothek der Harvard-Universität erhalten¹. Obwohl die niederländischen Einflüsse in der Region schon nach wenigen Jahrzehnten von den britischen überdeckt wurden, ist die frühe niederländisch geprägte Phase der heutigen Weltstadt New York durchaus gut erforscht. Kurze beispielhafte biographische Abrisse mögen helfen, der Bedeutung der einst aus Emden gekommenen Familie Wendel für die Geschichte der Ostküste der USA zu nachzuspüren.



Anonymus, View on Nieuw Amsterdam, erstmals veröffentlicht bei Jacob van Meurs (De nieuwe en onbekende wereld: of beschryving van America en't Zuidland), Amsterdam 1671.

I. Evert Janssen Wendel senior: Schneider und Kaufmann (err. 1615-1709)

Nach in der Familie tradierten Angaben wurde Evert Wendel senior 1615 in Emden geboren, seine Mutter lebte nach dem Tode des Vaters in Upleward und soll auch in der Krummhörner Gemeinde bestattet sein. Nach Angaben der Familienchronik starb sie in Upleward am 23.2.1657. Die Namen seiner Eltern sollen nach unbestätigten Quellen Jan Wendel und Thyssen Hendricks gewesen sein. In einigen Familienzweigen hält sich die Überlieferung, die Familie gehöre ursprünglich zu den niederländischen Flüchtlingen, die über Wesel in die Seehafenstadt gekommen seien. Urkundliche Nachweise gibt es dazu bisher nicht. 1640 soll der als Schneider (manchmal auch als Böttcher) bezeichnete Evert Janssen Wendel dann über die Niederländische Westindische Compagnie ausgewandert sein, um sich in Nieuw-Amsterdam niederzulassen. 1647 erwarb er ein Grundstück an der damaligen „Gracht“ von Nieuw-Amsterdam, der heutigen Beaver Street in New York. 1657 verlegte er seinen Wohnsitz in das nahegelegene

¹ Archiv der Harvard University, MS Am 1907.1.

Fort Albany, wo er zunächst mit seiner Familie eine Farm südlich von Albany begründete. Seinen Altersruhesitz nahm er an der Ecke James/State Street in Albany, wo er im hohen Alter von über 90 Jahren (wahrscheinlich 1709) verstarb. Er galt als einer der führenden Kaufleute aus der Frühzeit von Fort Orange/Albany und hatte mehrere Ehrenämter inne, die auch die Übernahme der niederländisch-reformierten Strukturen des alten Europa widerspiegeln: er war Diakon der niederländisch-reformierten Gemeinde in Albany, diente der Gemeinde als Waisenhausvorsteher und gehörte zeitweise auch zu den Stadtverordneten. In einem der Fenster der holländisch-reformierten Kirche von Albany war das Wendelsche Familienwappen aus seiner Zeit als „regerende Dyaken“ (1656) zu sehen. Bis heute erinnert die „Wendell Street“ in Albany an den Emdener Einwanderer und seine Nachfahren. Die meisten Nachkommen des Evert Wendel fügten aufgrund der englischen Aussprache des Namens ein zweites „l“ an den Namen an.



Fort Orange/Albany (Gemälde von L.F. Tantilio)

Evert Wendel war zweimal verheiratet, die meisten seine Kinder stammen aus erster Ehe. Seine erste aus einer wallonischen Einwanderfamilie stammende Ehefrau (oo Nieuw Amsterdam 31.07.1644) hieß **Susanna du Trieux**, seine zweite Ehefrau (oo 1663) **Maritje Abrahamssen Vosburgh** (Witwe des Thomas Janssen Mingael). Aus dieser zweiten Ehe stammten noch vier weitere Kinder. Eine Tochter Dievertje aus erster Ehe, geboren 1650, starb als Kleinkind.

II. Die zweite Generation Wendel in den USA²

Kinder der Eheleute Evert Wendel und Susanna de Trieux:

II.I. Thomas Everts Wendel

* Nieuw-Amsterdam 18. 09. 1645, + Albany 08. September 1730

II.II. Elske Everts Wendel

* Nieuw Amsterdam 27.01.1647

II.III. Johannes Everts Wendel

* Nieuw Amsterdam 02.02. 1649, + Albany um 1691/92

oo I. Maaritie Meyer, oo II. **Elisabeth Staats**

² Pearson, J.; The Genealogy of First Settlers of the Ancient County Albany 1630-1800, Albany/New York 1872, S. 148.

II. IV. Dievertje Everts Wendel

* Nieuw Amsterdam 1653, + Schenectady/NY 10.04.1724

oo I. **Myndert Janssen Wemp**; oo II. Albany/NY 21.06. 1691 **Johannes Sanders Glen**

II.V. Harmannus Everts Wendel

* Nieuw Amsterdam 1655, + Albany um 1690

oo I. Ariaantje Harmanssen Visscher (- Albany 13.2.1743)

II. VI. Philipp Everts Wendel

* Albany 1657/58, + Albany 13.02.1743

oo Albany/NY 17.06. 1788 **Maria Harmanssen Visscher**

II.VII. Evert Everts Wendel

* Albany um 1660, + Albany 16.06.1702

oo Albany/NY 19.3. 1681 **Elisabeth Sanders Glen**

sie oo II. **Frederik Harmannssen Visscher**

III. Evert Everts Wendel – Kaufmann, Pelzhändler und Farmer (ca. 1660-1702)

Die erfolgreiche Tätigkeit des Vaters als Kaufmann und Pelzhändler setzte unter anderem sein Sohn Evert Everts Wendel (ca. 1660-1702) im Raum Albany ebenso erfolgreich fort. Erhalten ist ein aufschlussreiches Testament des Evert Everts Wendel von 1690, in dem er seine sämtliche Hinterlassenschaft („Güter, die sich hier in New-York, in Holland, in England oder anderswo befinden“) seiner Ehefrau Elisabeth vermacht. Auch die Kinder Susanna (neun Jahre alt), Robert (sieben Jahre alt) und Ephraim (zwei Jahre alt) werden genannt, ebenso der Bruder Johannes Everts Wendel und Jan Herverdingh als Vormünder der Kinder im Falle seines frühen Todes. Nach dem Abschluss des Testamentes wurden noch die Söhne Abraham, Ahasverus und Cornelis geboren.

IV. Evert Harmanssen Wendel (1681-1750)

Evert Harmannssen Wendel wurde 1681 als zweiter Sohn des Schuhmachers und Kaufmannes Harmannus Wendel und seiner Frau Ariaantje Visscher in Albany geboren. Der Enkel des Emders Einwanderers galt als besonders umtriebiger und geschickter Geschäftsmann, der sich nicht nur wie andere Familienmitglieder im Pelzhandel, sondern auch im Handel mit Genever einen Namen machte. Der vielseitig begabte Evert Wendel junior., wie er auch genannt wurde, trat auch als Anwalt vor Gericht auf, um die Interessen seiner Familie zu wahren. Nachdem er sich in einem Prozess zu Gunsten seiner Mutter erfolgreich eingesetzt hatte, wurde er immer öfter als Vertreter von Familien mit niederländischer Herkunft in Rechtsstreitigkeiten als Anwalt berufen. Auch in der frühen Stadtverwaltung von Albany war er eines der maßgeblichen Mitglieder, als Steuereinnahmer und Verleger war er ebenfalls tätig. Erst vor einiger Zeit wurden seine in niederländischer Sprache gehaltenen Aufzeichnungen über die Handelstätigkeit als Quellenedition unter dem Titel „To do Justice to Him and Myself“ von Kees-Jan Watermann veröffentlicht³. Über 2000 Transaktionen sind hier vermerkt. Für die frühe amerikanische

³ Watermann, K., To Do Justice to Him & Myself: Evert Wendell's Account Book of the Fur Trade with Indians in Albany, New York, 1695-1726, New York 2008..

Geschichtsschreibung und Genealogie hat das Wendelsche Handelsregister eine große Bedeutung durch die namentliche Erwähnung der vielen Handelspartner unter den Ureinwohnern und der Beschreibung der niederländischen Kaufmannschaft an der Ostküste. 1710 heiratete Evert H. Wendel **Engeltje Lansing**, beider Ehe wurde mit zehn Kindern gesegnet. Engeltjes Familie war aus der niederländischen Region Overijssel an die amerikanische Ostküste gekommen. Das erhaltene Porträt dieses 1750 verstorbenen überaus prominenten Einwohners von Albany wird dem Künstler Nehemiah Partridge zugeschrieben und soll im Jahr 1718 entstanden sein.⁴



Evert Harmannssen Wendel

V. Abraham Everts Wendel (1715 - ca. 1785)

Einen Großteil der umfangreichen Besitzungen der erfolgreichen Kaufmannsfamilie Wendel verwaltete lange Jahre der Junggeselle **Abraham Everts Wendel**, dessen Einfluss als Rentier in der Stadt Albany und der ganzen Region bis in die Zeit der Unabhängigkeitskriege sehr groß gewesen ist. Abraham war der dritte Sohn des Pelzhändlers und Multi-Unternehmers Evert Harmanssen Wendel und seiner Frau Engeltje Lansing. Unter anderem stellte er in der Zeit der Kämpfe gegen die britische Kolonialmacht seine Ländereien als Rückzugsraum für die Revolutionstruppen zur Verfügung. Bekannt als Wahrzeichen der Stadt war lange Zeit eine Wassermühle, die „Wendel mill“, die auch auf dem bekanntesten Porträt Abraham Wendels zu sehen ist.⁵



Abraham Everts Wendel (1715-ca. 1785)
(im Hintergrund die „Wendel mill“)

⁴ McFarlane, J., „The Wendell Family Portraits,“ *The Art Quarterly* (Winter 1962), 385-92.

⁵ Albany Institute of History and Art: 200 Years of Collecting, edited by T. K. Groft and M. A. Mackay, New York, 1998, S. 51-52..

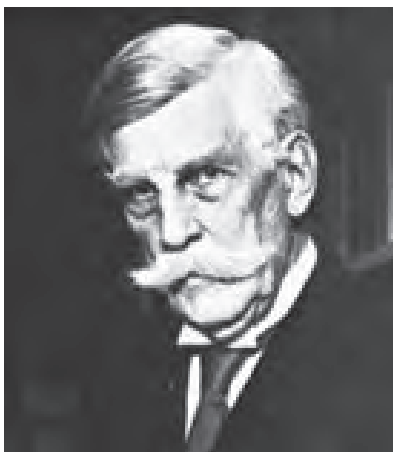
VI. Oliver Wendell Holmes (1809-1894)

Aus der Nachfahrerschaft des Johannes Everts Wendel (1649-1691/92) stammt eine weit über die Grenzen der USA bekannte Persönlichkeit, die den von der Mutter übernommenen Namen Wendel weithin bekannt gemacht hat:



*Oliver Wendell Holmes sr.
(Daguerreotypie im Archiv der Harvard University)*

Als Arzt, Schriftsteller und weithin geachteter Professor für Medizin an der Harvard Universität machte sich ein weiterer Nachfahre des Evert Janssen Wendel einen Namen. **Oliver Wendell Holmes**⁶ wurde 1809 in Cambridge/Massachusetts geboren und war neben seiner Tätigkeit als Mediziner einer der bedeutendsten Autoren der USA im 19. Jahrhundert. In seinem Fachgebiet beschäftigte er sich intensiv unter anderem mit den Ursachen und der Bekämpfung des Kindbettfiebers. Auf sein Gedicht „Old Ironside“ hin wurde die Außerdienststellung des legendären US-Kriegsschiffes „USS Constitution“ verhindert und so ist es als bis heute ältestes seetaugliches Kriegsschiff der Welt erhalten. Seine „Breakfast-Table“-Reihe gehörte sehr lange zu den bekanntesten Erzeugnissen der amerikanischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Sein gleichnamiger Sohn Oliver Wendel jr. brachte es seit der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges zu großer Bekanntheit und arbeitete als Jurist. Höhepunkt seiner Karriere war die Berufung an den Bundesgerichtshof der USA.⁷



*Richter Oliver Holmes Wendell junior
(Foto: Archiv der Harvard University)*

⁶ Ball, R.; Dr. Oliver Wendell Holmes and His Works: Being a Brief Biography and Critical Review, New York 1878.

⁷ Burton, S.; The Path of the Law and its Influence: the Legacy of Oliver Wendell Holmes, Jr.. Cambridge 2000.

VII. Evert Janssen Wendel (1860-1917)

Ein weiterer Namensträger der nächsten Generation, der sogar den vollen Namen seines ostfriesischen Urahnen trug, ging in die Geschichte des amerikanischen olympischen Komitees ein. Der Vater des talentierten Leichtathleten Evert Janssen Wendell war der New Yorker Wollfabrikant Jakob Wendell, sein Bruder Barrett Wendell war ein bedeutender Literaturprofessor an der Harvard Universität, sei Bruder Jacob Wendell jr. ein bekannter Schauspieler. Auf Vorschlag Theodore Roosevelts gehörte der damalige US-Spitzensportler und spätere Wollkaufmann Evert Wendell für mehrere Jahre dem Internationalen Olympischen Komitee an und nahm an wichtigen Versammlungen in Stockholm 1912, Lausanne 1913 und Paris 1914 teil. Als sein wichtigstes Lebenswerk betrachtete der Junggeselle seinen Einsatz für benachteiligte Jugendliche, die er nach Kräften zu fördern versuchte.⁸



Evert Janssen Wendell (1860-1917)

⁸ Ausführlicher Nachruf in der New York Times vom 19. August 1917.

VIER JAHRHUNDERTE!

Armut, Aufruhr, Auswanderung: Lebensgeschichten aus Marsch und Moor



ANKÜNDIGUNG:

400 Jahre ostfriesische Geschichte der lüttje Lüü

Während der Schulzeit hat mich das Fach Geschichte offen gestanden ziemlich kaltgelassen. Welche Herrscher wann welchen Feldzug initiierten, wie Staatenlenker auf verschlungenen Pfaden politische Allianzen schmiedeten, wie diese immer wieder zerbrachen – all das hat mich nie wirklich berührt.

Erst als ich begann, wissenschaftsjournalistisch zu arbeiten, sollte sich das nachhaltig ändern. Ich lebte inzwischen in Bremen und womöglich trug der geografische Abstand dazu bei, das heimatliche Ostfriesland und seine Geschichte(n) neu wahrzunehmen und zu entdecken. So interviewte ich für die längst eingestellte Radio Bremen-Sendereihe „Heimatfunk“ Menschen im Rheiderland, die als Landarbeiter oder deren Kinder die Notlagen nach Ende des I. Weltkriegs erlebt hatten und die sich, um satt zu werden, bisweilen auf „Speckreisen“ begaben. Dabei verschafften sie sich notgedrungen Zutritt zu den Plaatsen wohlhabender Großbauern und plünderten deren oft übervolle Vorratskisten.

Die Geschichten, die diese lüttje Lüü zum Besten gaben, sind mir in guter Erinnerung geblieben, vor allem, weil auch meine Vorfahren zu den „kleinen Leuten“ zählten. Welche politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Bedingungen mochten ihre Lebenswege bestimmt, welche Schicksalsschläge ihr Dasein als Knechte und Mägde in der Krummhörn, als Landarbeiter und Moorkolonisten im Brookmerland geprägt haben?

Also begab ich mich auf Spurensuche, auf eine spannende, mit Überraschungen gespickte Entdeckungsreise durch Archive und Bibliotheken. Diese Recherchen umspannten vier Jahrhunderte und führten von der Fürstenzeit, der preußischen Herrschaft und den Jahrzehnten des Deutschen Reichs bis in die dunkle Epoche des Nationalsozialismus, um kurz nach Gründung der Bundesrepublik auszuklingen. Verblüfft musste ich dabei feststellen, dass nicht nur Ostfriesland, sondern auch Kriegsschauplätze in Frankreich und Italien sowie der Mittlere Westen der USA zu jenen Landstrichen zählten, in denen sich beeindruckende, bisweilen auch tragische Episoden dieser Familiengeschichte abgespielt hatten.

Der demnächst erscheinende neue Band der Reihe „Ostfriesische Familienkunde“ thematisiert die mannigfaltigen Lebenswege meiner Ahnen vor dem Hintergrund der jeweils herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse und Bedingungen. Unter dem Titel „Vier Jahrhunderte! - Armut, Aufruhr, Auswanderung: Lebensgeschichten aus Marsch und Moor“ geht es um Geschichte von unten – um persönliche Schicksale, um Freud und Leid der lüttje Lüü.

Bemerkenswert dabei ist, dass die Kultur- und Naturräume Marsch bzw. Geest und Moor sehr unterschiedliche Herausforderungen mit sich brachten. Sie prägten die Lebenswege der Vorfahren in ganz eigener Weise. So wichen im 17. bis 19. Jahrhundert die Heiratsalter von Männern und Frauen in der mütterlichen Linie deutlich von denen der väterlichen Vorfahren ab. Väterlicherseits wurde im Brookmerland deutlich später geheiratet als mütterlicherseits in der Krummhörn. Die Hintergründe dafür werden im neuen Band vorgestellt. Zudem fanden Hochzeiten oft im Frühjahr, meist aber erst nach der Ernte im Herbst und Winter statt. Folglich kam die Mehrzahl der Kinder im darauffolgenden Sommer zur Welt.

Deren Schicksal wiederum ist ein Kapitel für sich! Während in der Krummhörner Linie pro Familie im Schnitt sieben Kinder das Licht der Welt erblickten, waren es im Brookmerland durchschnittlich zwei weniger. Dabei starb mütterlicherseits fast jedes fünfte Kind vor Erreichen des 21. Lebensjahrs, in Victorbur und Umgebung dagegen „nur“ jedes zehnte. Zudem galt: Je später die Kinder im Lauf einer Ehe geboren wurden, desto größer ihr Risiko, das Erwachsenenalter nicht zu erreichen.

Eine wissenschaftliche Studie der Universität Göttingen bestätigt dieses Bild – und ergänzt es zugleich. Demnach lag die Rate der Kindersterblichkeit in der Marsch bei „einfachen Leuten“ erheblich über derjenigen wohlhabender (Groß-)Bauern. So spiegeln die Familiengeschichten meiner Vorfahren sehr anschaulich die damals herrschenden gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen wider: Die krassen Unterschiede zwischen Bauer und Knecht, zwischen Reich und Arm. Wer in räumlich beengten, kargen, im Winterhalbjahr oft feuchten und teils schwer beheizbaren Wohnungen lebte, wer mit kargem Lohn auskommen musste, sich nicht gut ernähren konnte, hatte in vielerlei Hinsicht das Nachsehen.

Verschärft wurden die schwierigen Lebensumstände durch naturgegebene Einflüsse. Mitte des 18. Jahrhunderts ächzte Ostfriesland unter der „Kleinen Eiszeit“. Lange, strenge Winter und feucht-nasse Sommer verzögerten die Aussaat und führten zu mageren Ernten. Immer wieder standen Wiesen und Weiden monatelang unter Wasser, konnte Heu nicht eingefahren werden, fehlte es an Futter für das Vieh. Sturmfluten verschärften die Lage. So die katastrophale Weihnachtsflut 1717, die drei Viertel der ostfriesischen Äcker und Weiden unter Wasser setzte, fruchtbare Böden versalzte und Anbauflächen zerstörte.

Weil das ostfriesische Fürstenhaus mit den Landständen darüber stritt, wie Reparatur und Wiederaufbau der Deiche zu finanzieren seien, kam es 1726/27 zum Bürgerkrieg. Dieser sogenannte „Appellekrieg“ steht sinnbildlich für das politische, ökonomische und gesellschaftliche Elend im Ostfriesland des 18. Jahrhunderts. Es verzögerte nicht nur den dringend notwendigen Wiederaufbau der Deiche, sondern trug um die Mitte des Jahrhunderts vor allem in der Krummhörn dazu bei, dass die Kindersterblichkeit deutlich anstieg.

Ähnlich drastische Folgen bescherte die Februarflut 1825. Sie zwang manchen Marschbauern, seinen Hof aufzugeben. Vielerorts standen Gesinde und Landarbeiter dann mit leeren Händen da. So mein in Loppersum geborener Ururgroßvater. Weil die ökologisch-ökonomische Krise auf der Geest milder verlief als in seiner heimatlichen Marsch, wagte er einen Neuanfang und ließ sich bei Victorbur nieder. Dort versuchte er, die kinderreiche Familie als Moorkolonist über die Runden zu bringen, hatte der preußische König doch wenige Jahrzehnte zuvor das Edikt zur Urbarmachung der ostfriesischen Moore erlassen. Von den gravierenden Geburtsfehlern dieses Erlasses wie etwa der völlig planlosen Besiedlungsweise einmal abgesehen, bereitete der Buchweizenanbau, auf dem die Moorwirtschaft gründete, den Kolonisten bald existenzielle Probleme. Zwar erhielten sie kostenlos Moorparzellen und brauchten sechs Jahre lang keine Pacht zu zahlen. Aber Pferdemist als Dünger für die nährstoffarmen Torfböden war schwer zu beschaffen, Absatzwege für die bescheidenen Ernten kaum vorhanden. Als existenziell bedrohlich erwies sich, dass gerade dann, wenn die Pacht schließlich fällig wurde, die ohnehin mageren Moorböden ausgelaugt und erschöpft waren. Auch der Versuch, die Fruchtbarkeit des Bodens durch Abbrennen der Moore zu verbessern, erwies sich als Fehlschlag. Mehr noch: Er verursachte die erste großräumige Umweltkrise der Neuzeit, denn der „Moorrauch“ zog bis nach Polen und erreichte selbst die Alpen sowie das Rhonetal. Obstbauern befürchteten negative Folgen für die Blüte, Mediziner sorgten sich um gesundheitliche Konsequenzen.

Von diesen und anderen bemerkenswerten Begebenheiten im Leben meiner Vorfahren wird in der neuen Publikation die Rede sein. Aber auch davon, wie Familien in ihrer Not zusammenhielten, welche bisweilen ungewöhnlichen Lösungen sie fanden, um persönlichem Leid, politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen zu entkommen. Während mein Ururgroßvater väterlicherseits nur von der Marsch in die nahe Geest „auswanderte“, wagten einige Dutzend Vorfahren mütterlicherseits die beschwerliche Reise über den Atlantik. Sie verließen die Krummhörn in der vagen Hoffnung, im Mittleren Westen der USA freier leben und es vom Landarbeiter zum Farmer bringen zu können. Auffällig ist, dass es insbesondere der ersten Auswandererfamilie dabei um mehr ging als nur um das Ende der materiellen Not: Weil sie über ihre Glaubenspraxis selbst bestimmen wollten, verstrickte sie sich, unterstützt von gleichgesinnten Glaubensbrüdern und -schwestern, in einen fundamentalen Konflikt mit der reformierten Amtskirche. Dass dieser tiefgreifende Aufruhr entscheidend dazu beitrug, das Lebensglück in der Ferne zu suchen, ist eine jener überraschenden Facetten der Geschichten aus Marsch und Moor, die im demnächst erscheinenden Buch beleuchtet werden.

Ostfriesische Familienkunde, Band 26

„Vier Jahrhunderte! - Armut, Aufruhr, Auswanderung: Lebensgeschichten aus Marsch und Moor“

Albert Gerdes

Ein Bildarchiv öffnet seine Türen

Das Medienzentrum Aurich bietet ein historisches Bildarchiv

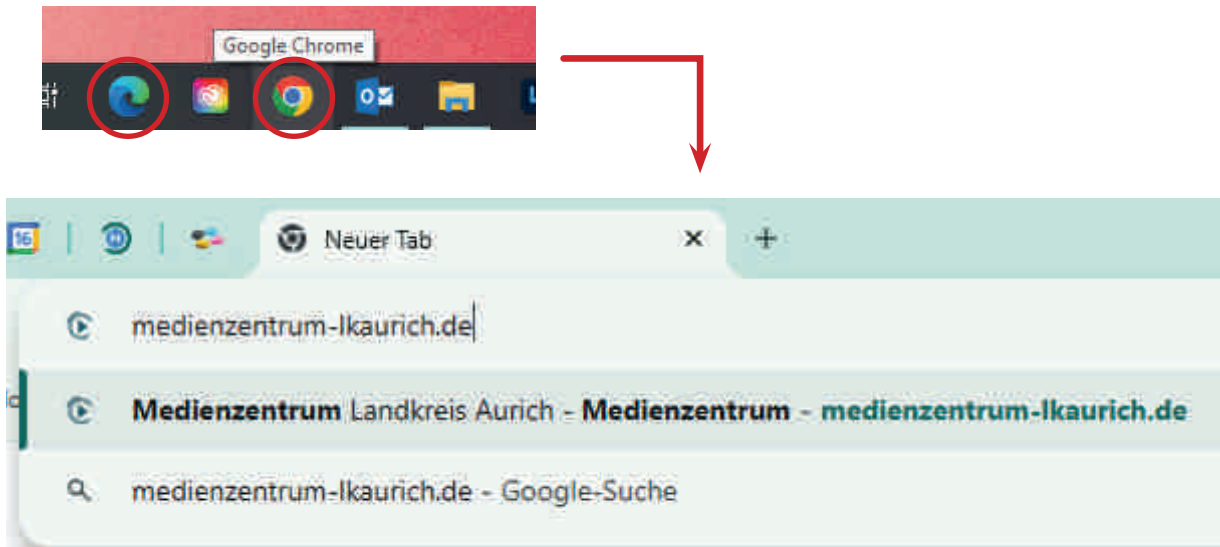
Seit mehreren Jahren existiert ein historisches Bildarchiv, das fast 25000 Fotos aus dem ostfriesischen Raum enthält. Die Upstalsboom-Gesellschaft nutzt dieses Archiv für viele Veröffentlichungen. Das Medienzentrum Aurich hat nunmehr eine kurze Anleitung in deutscher und englischer Sprache erstellt und öffnet damit eine umfangreiche Bilderquelle.



BILDARCHIV - ANLEITUNG

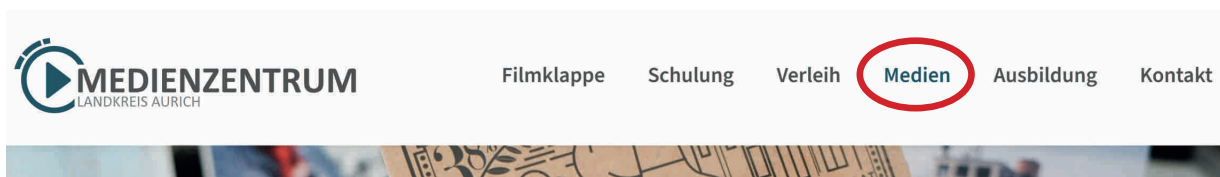
1. Schritt - Medienzentrum-Webseite aufrufen

Öffne einen beliebigen Browser (z.B. *Firefox*, *Google Chrome*, *Safari* etc.) und gebe oben in der Adressleiste „**medienzentrum-lkaurich.de**“ ein.



2. Schritt - Bildarchiv aufrufen

Wähle nun aus dem obigen Navigationsbereich den Reiter „**Medien**“ aus. Scrolle etwas weiter runter und klicke auf den „**Zum Bildarchiv**“-**Button**. (Die Preise befinden sich unter der Kategorie „*Preise für Bildbestellungen*“. Dafür noch weiter runter scrollen.)



Bildarchiv

Unser Bildarchiv umfasst mittlerweile 40.000 Fotografien aus dem nördlichen Kreisgebiet und Ostfriesland – und es werden stetig mehr.

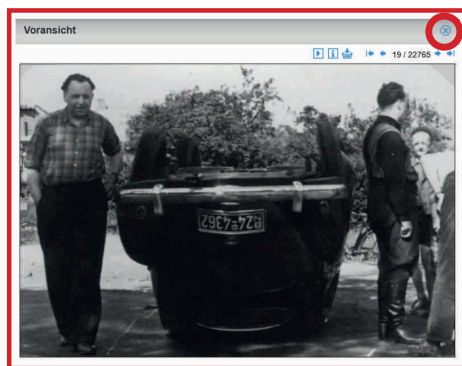
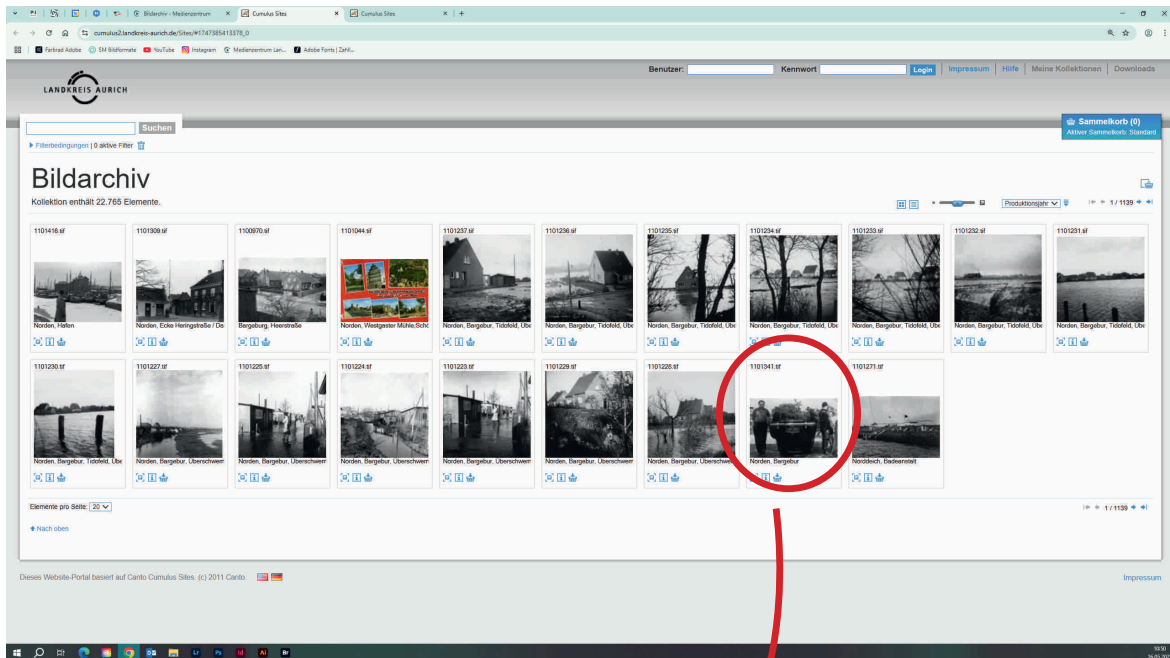
Es wurden bereits über 25.000 Bilder digitalisiert und der breiten Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung gestellt. Diese Bilder können auch käuflich erworben werden.

[Zum Bildarchiv](#)

**runter
scrollen**

Benutzeroberfläche des Bildarchivs

Nun befindest du dich auf der Benutzeroberfläche unseres Bildarchivs. Hier hast du die Möglichkeit, durch unsere Sammlung zu stöbern. Um dir ein Bild im größeren Format anschauen zu können, musst du einmal auf das Bild klicken.



klicken um es
zu schließen

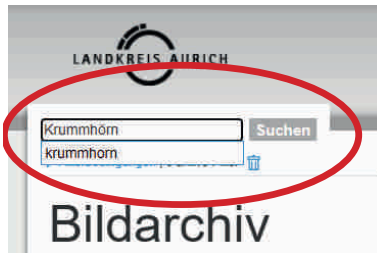
Einmal klicken
zum vergrößern

3. Schritt - Suchfunktion nutzen

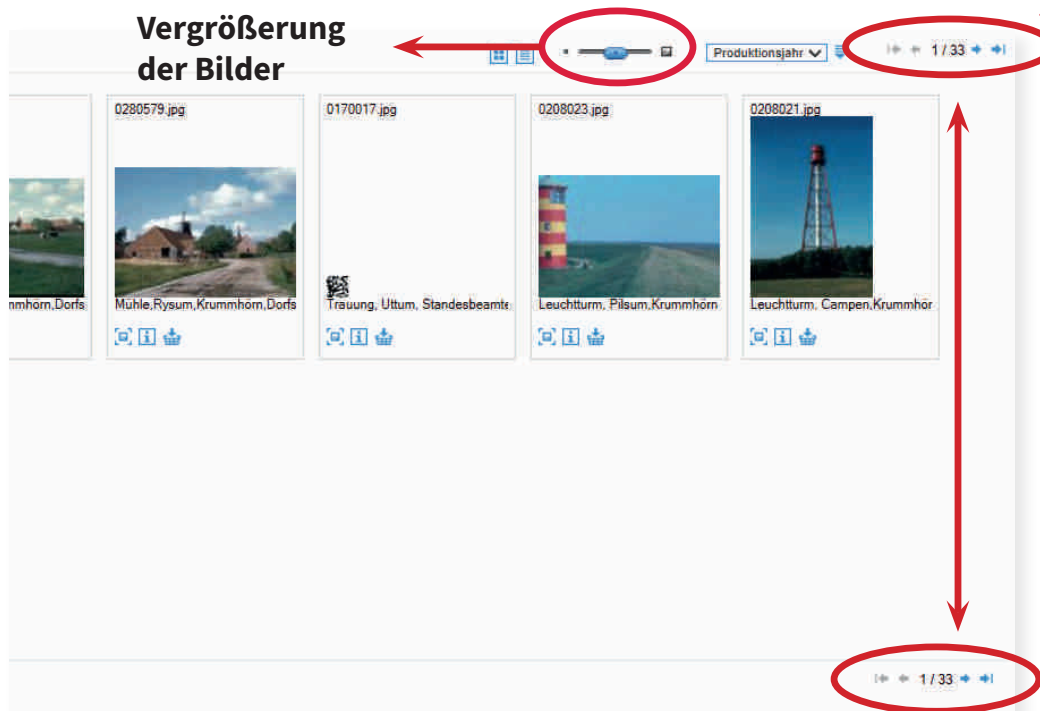
Wenn du Bilder von bestimmten Orten finden möchtest, kannst du die Suchfunktion oben links nutzen.

WICHTIG:

Gebe am besten nur einen Begriff bzw. sehr breitgefächerte Begriffe ein, sodass die Chancen höher sind, das passende Bild zu finden. Die Bilder werden meistens nur in grobe Oberbegriffe, wie zum Beispiel „Krummhörn“ kategorisiert.



Nun kannst du dir alle Bilder, die in die Kategorie „Krummhörn“ fallen anschauen. Die Seitenanzahl wird sowohl oben als auch unten rechts angezeigt. Mithilfe der Pfeile kannst du zwischen den Seiten wechseln.



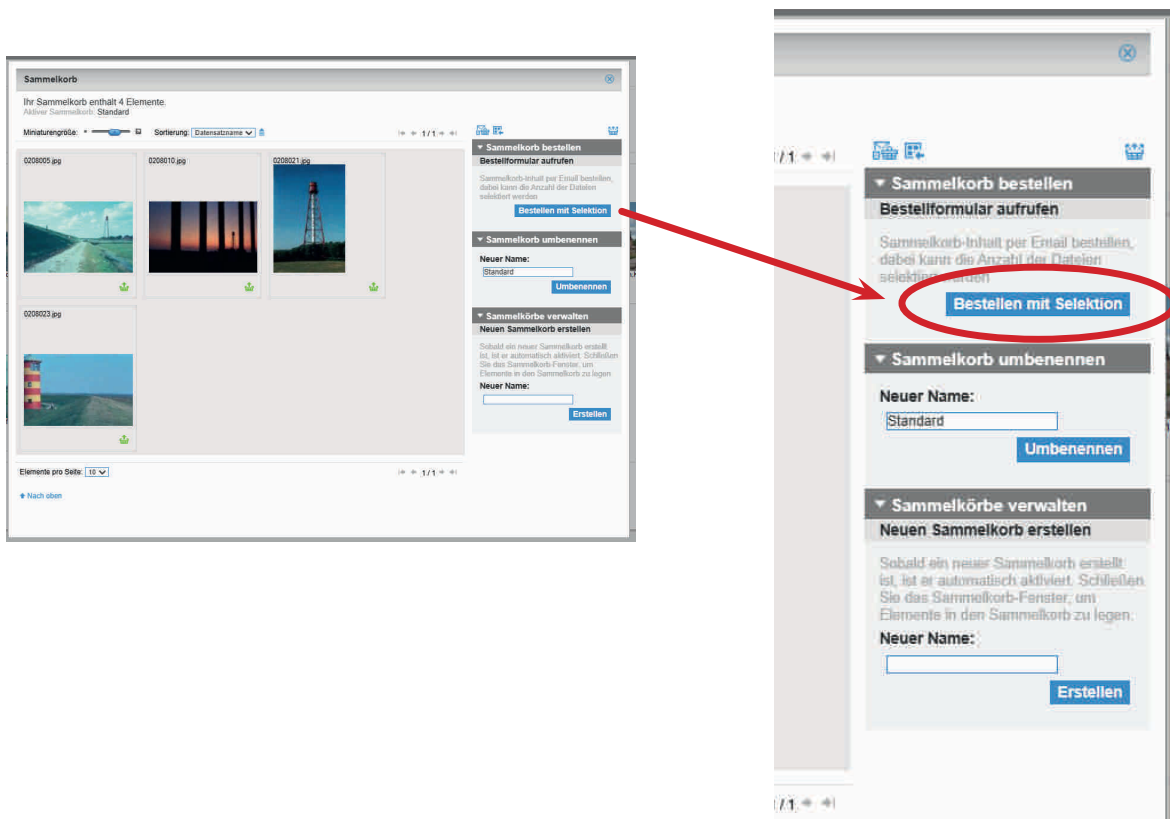
4. Schritt - Bilder in den Sammelkorb legen

Um nun die gewünschten Bilder zu kaufen müssen sie in den Sammelkorb gelegt werden. Dafür musst du lediglich auf das Sammelkorb-Symbol klicken. Oben rechts sieht man die Anzahl der Bilder, die sich momentan im Korb befinden.



5. Schritt - Bestellung aufgeben

Um die Bestellung nun aufzugeben musst du auf den Sammelkorb oben rechts und dann auf „Bestellen mit Selektion“ klicken.



6. Schritt - Persönliche Daten eingeben

Trage deine persönlichen Daten ein und gebe an, wie viele und in welchem Format die Bilder digital oder ausgedruckt zu dir geschickt werden sollen.

Gebe bei „**Kopie an:**“ die eigene E-Mail-Adresse an, um eine Kopie des Auftrags zu erhalten.

Zum Abschluss musst du auf „**Absenden**“ drücken und schon bist du fertig!

Anzahl, Format, Preise

Anzahl	Asset-Name	Format
1	0208005.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208010.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208021.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208023.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro

Persönliche Daten eintragen

Kopie an:

Absenden **Schließen**

Preise für Bildbestellungen:

Format 13x18cm 2,00 €
 Format 20x30cm 6,00 €
 Format 30x45cm 10,00 €

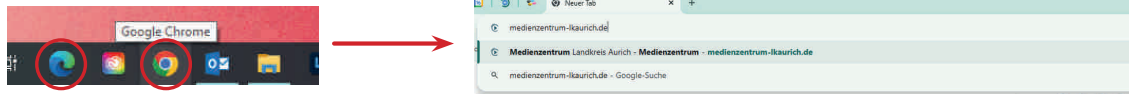
Anzahl	Asset-Name	Format
1	0208005.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208010.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208021.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208023.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro

VIEL SPASS BEIM DURCHSTÖBERN!

BILDARCHIV (IMAGE ARCHIVE)- INSTRUCTION MANUEL

1. Step - Opening The Website „medienzentrum-lkaurich.de“

Open your preferred browser (e.g. *Firefox*, *Google Chrome*, *Safari* etc.) and type „medienzentrum-lkaurich.de“ into the address bar at the top.



2. Step - Accessing The Bildarchiv (Image Archive)

From the navigation bar at the top of the page, select the „Medien“ tab. Then scroll down and click the „Zum Bildarchiv“ button to open the image archive. (Pricing information is available under the section „Preise für Bildbestellungen“. To view it, simply scroll down a bit further.)

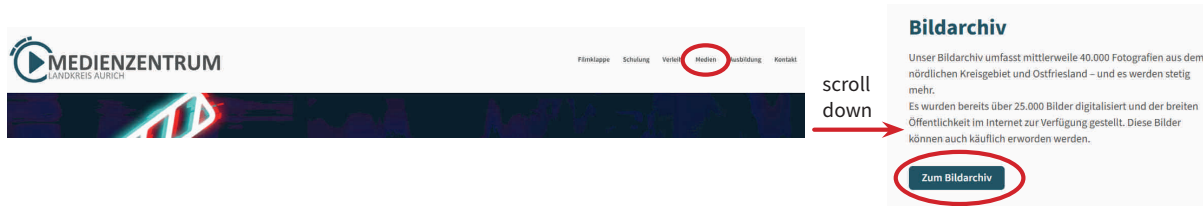
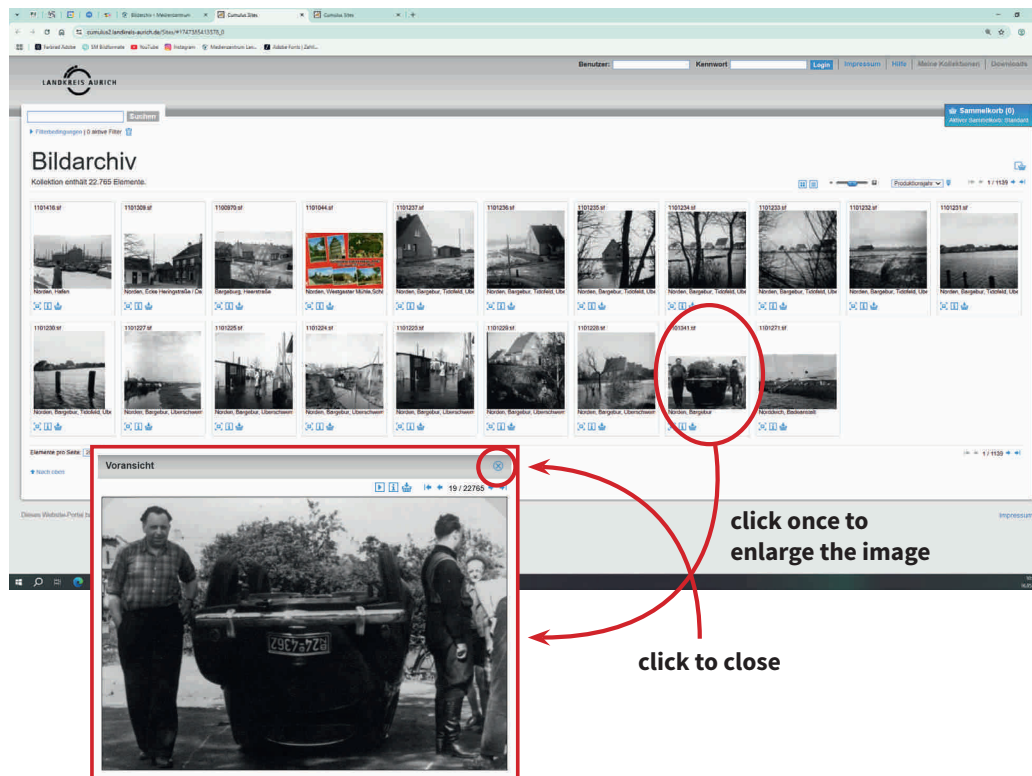


Image Archive Interface

You are now on the interface of our image archive. Here, you can browse through the available collection of images. To view an image in a larger format, simply click on the desired image once.

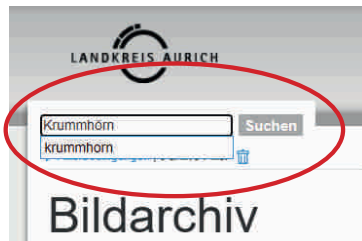


3. Step - Using The Search Function

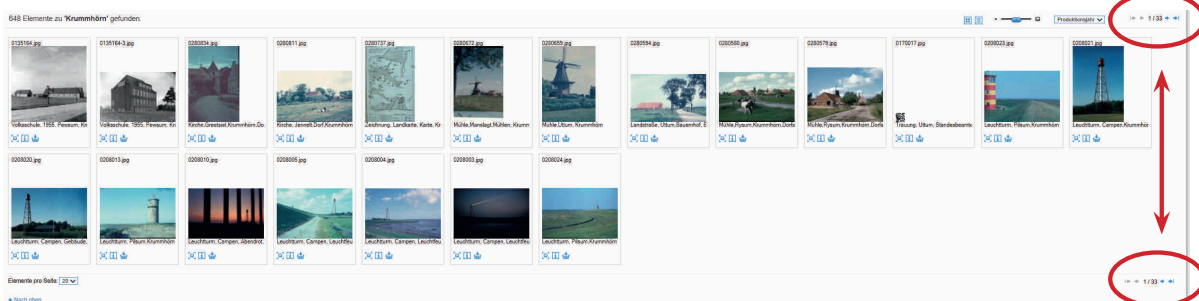
If you are looking for images of specific locations, you can use the search function located at the top left of the page.

IMPORTANT:

For best results, enter only one keyword or use broad search terms. Images are usually categorized under general topics, such as „**Krummhörn**“ rather than specific names.



You can now view all images that fall under the „**Krummhörn**“ category. The number of pages is displayed at the top and bottom right corners of the gallery. You can navigate between pages using the arrow buttons.



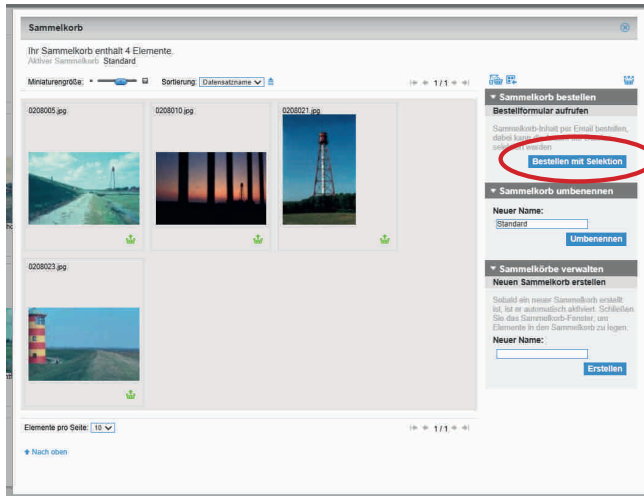
4. Step - Adding Images To The Shopping Cart

To purchase the images you want, they must first be added to the shopping cart. Simply click on the shopping cart icon to do so. The number of images currently in your cart is displayed at the top right of the page.



5. Step - Placing The Order

To place your order, click on the shopping cart icon at the top right and select „Bestellen mit Selektion“.



6. Step - Entering Personal Information

Enter your personal information and specify how many images you would like and in which format (digital or printed) they should be sent to you. Under „Kopie an:“, enter your email address to receive a copy of the order. Finally, click „Absenden“ and you are set!

The screenshot shows the 'Email Bestellsystem Pro für Sites' form. It is divided into three main sections: 'Sammelkorb Information', 'Dateien-Auswahl', and 'Benutzer Information'. The 'Dateien-Auswahl' section is highlighted with a red box and contains a table with columns for 'Anzahl', 'Asset-Name', and 'Format'. The 'Benutzer Information' section contains various input fields for personal data. The 'Absenden' button is circled in red.

Anzahl	Asset-Name	Format
1	0208005.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208010.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208021.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro
1	0208023.jpg	Format 13x18cm / 2 Euro

Benutzer Information

Vorname:*
 Nachname:*
 Firma:
 Straße:
 Ort:
 PLZ:
 Land:
 Telefon:†
 E-Mail:*
 Versandart: Ausdruck v
 Rechnungsadresse:
 Lieferadresse:
 weitere Hinweise:
 Kopie an:

Die mit * markierten Felder sind Pflichtfelder, die Sie ausfüllen müssen.

Absenden **Schließen**

ENJOY BROWSING!

Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte e.V.

Fachstelle: Fischteichweg 16, D-26603 Aurich

im Hause der Landschaftsbibliothek

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr

(siehe Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek)

Familienkundliche Beratung: freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 04941-967878 (nur freitags)

E-Mail: mail@upstalsboom.org

Internet: www.upstalsboom.org

Konto: Sparkasse Aurich-Norden

IBAN: DE89 2835 0000 0000 0349 34

BIC: BRLA DE21 ANO



1. Mitgliederversammlung am 17. Mai 2025 in Wittmund



Der Vorsitzende, Helmut Fischer konnte bei der Mitgliederversammlung im Hotel Residenz in Wittmund 39 Mitglieder und vier Gäste begrüßen.



Unser Mitglied Uwe Duden hielt einen sehr interessanten Vortrag über das von ihm bearbeitete Buch mit dem Titel „Memoriale linguae Frisicae“.

Für die vielen Einblicke in sein neues Werk erhielt Herr Duden als Dank einen Blumenstrauß aus der Hand des Vorsitzenden.



Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Upstalsboom-Gesellschaft wurden insgesamt 22 Mitglieder geehrt. Der Vorsitzende (r.) überreichte (v. l.) Torsten Manssen, Eckard Menno Klaasen, Jibbe-Edo Ahlrichs, Bernhard Müller und Gerd Kronsweide (Heimat- und Kulturverein Jemgum) jeweils eine Ehrenurkunde und ein Buchgeschenk für die langjährige Vereinszugehörigkeit.



Roelf Freesemann (l.) berichtete als Schatzmeister über das Rechnungsergebnis des Jahres 2024 und trug die Haushaltsdaten für 2025 vor. Die Rechnungsprüfer Gisela von Brethorst Schmidt und Karl-Heinz Janssen konnten eine ordnungsgemäße Kassenführung testieren.



Nach den Vorträgen der anderen Ausschussvorsitzenden informierte Jochen Wortelker über die Arbeit des UG-Ausschusses „Orts-sippenbücher“ und berichtete anschließend über die neu eingerichtete Datenbank „Ostfriesische Ahnen“, die online unter <https://www.ostfriesische-ahnen.org/> abrufbar ist.



Auch bei dieser Mitgliederversammlung bestand wieder die Möglichkeit, Bücher zu günstigen Preisen zu erwerben. Monika Ihler und Beate Visser betreuten den Bücherstand.



Nach dem Ende der Versammlung konnten sich die Teilnehmer noch mit einem kleinen Imbiss für die Heimreise stärken.

Fotos: H. Ohling

Die Ostfriesen-Zeitung berichtete am 28. Mai 2025 auf Seite 11 wie folgt über die Veranstaltung in Wittmund:

Die Jungen forschen digital

Upstalsboom-Gesellschaft für Familienforschung will Nachwuchs gewinnen

AURICH/WITTMUND – Rund 40 Mitglieder der Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland haben sich zur Mitgliederversammlung im Hotel Residenz in Wittmund getroffen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Ehrungen, Haushaltsfragen und Zukunftsprojekte.

Nachfrage nach digitalen Angeboten aus den USA

Im Mittelpunkt stand die Entwicklung der dokumentierten Familien- und Personendaten. Die Frage „Buch gegen Digitalisat“ wurde diskutiert. Vorsitzender Helmut Fischer betonte, dass für die Gewinnung junger Familienforscher der digitale Weg notwendig sei. Besonders aus den USA gebe es eine große Nachfrage nach digitalen Angeboten. Uwe Duden aus Wittmund stellte das Buch „Memoriale linguae Frisicae“ aus dem Jahr 1691 vor, das er überarbeitet und druckreif gemacht hat. Die Upstalsboom-Gesellschaft plant

die Veröffentlichung des Buches.

Familienforschung weltweit: ein Abo reicht

Jochen Wortelker (Hamburg), Vorsitzender des Arbeitsausschusses „Ortssippenbücher“, kündigte an, dass bald fast 500.000 Personen- und fast 40.000 Familiendaten auf der Homepage der Gesellschaft unter dem Titel „Ostfriesische Ahnen“ bereitgestellt werden. Mit einem Abonnement kann weltweit Familienforschung betrieben werden, auch ohne Mitgliedschaft. Eine Präsentation ist für Mitte Juli in Norden geplant.

Mehr als 400 Besucher in der Fachstelle Aurich

Die Fachstelle in Aurich verzeichnet im vergangenen Jahr mehr als 400 Besucher. Die Beisitzerinnen Monika Ihler (Moormerland) und Beate Visser (Hinte) sowie Gebhard Siefken (Aurich)

stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Upstalsboom-Gesellschaft hat fast 600 Mitglieder. Kassenwart Roelf Freeseemann aus Hage berichtete von einem ausgeglichenen Haushalt für 2025. Freeseemann wurde wiedergewählt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Thorsten Manssen, Eckhard Menno Klaassen, Jibbe-Edo Ahlrichs, Bernhard Müller, Gerd Kronsweide (Heimat- und Kulturverein Jemgum) und Helmut Fischer geehrt.

Foto: privat

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e. V.

Datum: Samstag, 17. Mai 2025

Ort: Hotel Residenz, Am Markt 13 – 15, 26409 Wittmund

01: Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft (UG), Herr Helmut Fischer, eröffnet um 10.00 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt die Teilnehmer.

Herr Fischer bittet die Versammlung, der verstorbenen Mitglieder zu gedenken und sich dazu für eine Schweigeminute zu erheben.

Es verstarben:

Prof. Dr. Hans Rolf Höster, Freiburg i. Breisgau

Ehnt Ulfers Janssen, Wittmund

Hinnerika Beutel, Norden

Diedrich Böök, Wedel

Johanne Agena, Aurich

Uwe Janßen, Wilhelmshaven

02: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Fischer gibt bekannt, dass nach der Anwesenheitsliste 37 Mitglieder und drei Gäste anwesend sind. Die Versammlung ist nach der Satzung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Herr Fischer stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Anmerkung: Die Teilnehmerzahl ändert sich im Verlauf der Sitzung auf 39 Mitglieder und vier Gäste (s. Tagesordnungspunkt 5).

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

03: Beschluss der Tagesordnung

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist mit Schreiben vom 04. April 2025 frist- und formgerecht und unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt.

Herr Fischer gibt bekannt, dass Herr Horst Witte, Burscheid, mit Schreiben vom 28. April 2025 folgenden Antrag gestellt hat:

„1. Löschung Satzung der Upstalsboom-Gesellschaft vom 04.05.2019 und Entwurf einer Neufassung Satzung.

Begründung: Die Satzung hat eine erschreckend hohe Anzahl Fehler. § 57 BGB (1) Satz 1 lautet und ergeben, dass der Verein eingetragen werden soll und nicht wie geschen in der Satzung als Gesellschaft.

Der 48 malige Einsatz des Wortes Gesellschaft ist zu löschen und durch das Wort Verein zu ersetzen. Es fehlt ausserdem der Hinweis, dass der Verein eingetragen werden soll.

Der 18 malige Einsatz des Wortes erweiterter Vorstand ist zu löschen, da es diese Vorstandsart nicht mehr gibt.

In der Satzung findet man mindestens 34 Fehler.

Zur Vervollständigung dieser Satzung fehlen noch 19 Paragraphen des BGB. Ein besonders schwerer Fehler liegt vor. Gemäss § 19 Vorstand (nach § 26 BGB) Satzung fehlt in der Satzung folgender Hinweis: Planung, Einberufung, Leitung, Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Vorstandes. Dies hat man dem erweiterten Vorstand § 14 Satzung übertragen.“

Die schriftliche Begründung für den Antrag liegt den Mitgliedern vor und wird per Beamer präsentiert. Wortmeldungen gibt es keine.

Herr Fischer lässt über die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung abstimmen.

Die Abstimmung ergibt bei 36 Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgende Entscheidung:

Beschluss:

Der Antrag von Herrn Witte, den Tagesordnungspunkt „Löschung Satzung der Upstalsboom-Gesellschaft vom 04.05.2019 und Entwurf einer Neufassung Satzung.“ aufzunehmen, wird abgelehnt.

Da auf Befragen durch Herrn Fischer keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt und keine Gegenstimmen erhoben werden, stellt Herr Fischer abschließend folgende Entscheidung fest:

Beschluss:

Die Tagesordnung für diese Mitgliederversammlung wird – wie mit Einladung vom 04. April 2025 mitgeteilt – festgestellt.

04: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 27. April 2024

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2024 ist allen Mitgliedern in den Mitteilungen der „Quellen und Forschungen, Heft 3/2024, Seite 143 ff., bekannt gegeben worden. Außerdem erfolgte die Veröffentlichung des Protokolls in dem für alle Mitglieder zugänglichen Mitgliederbereich auf der Internetseite der UG unter www.upstalsboom.org/download/#72-173-niederschriften.

Zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2024 gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Änderungen. Die von Herrn Fischer durchgeführte Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls ergibt bei einer Enthaltung folgende mehrheitliche Entscheidung:

Beschluss:

Das Protokoll über die Mitgliederversammlung am 27.04.2024 wird in der vorgelegten Form genehmigt.

05: Vortrag von Herrn Uwe Duden

Memoriale linguae Frisicae (Denkmal der friesischen Sprache) Johannes Cadovius-Müller

Die Upstalsboom-Gesellschaft veröffentlicht in Kürze im Rahmen der Buchreihe „Ostfriesische Familienkunde“ das von Herrn Duden bearbeitete Buch mit dem Titel „Memoriale linguae Frisicae (Denkmal der friesischen Sprache)“

In seinem Vortrag gibt Herr Duden einen Einblick in sein neues Werk.

Drei weitere Personen nehmen an der Versammlung teil. Damit erhöht sich die Teilnehmerzahl laut Teilnehmerliste 39 Mitglieder und vier Gäste.

Herr Fischer unterbricht die Mitgliederversammlung um 10:52 Uhr für eine kurze Pause.

Die Mitgliederversammlung wird um 11:04 Uhr von Herrn Fischer wieder eröffnet und fortgesetzt.

06: Ehrungen

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der UG werden insgesamt 22 Mitglieder geehrt. Den anwesenden Mitgliedern

Eckhard Menno Klaassen, Ladbergen
Jibbe-Edo Ahlrichs, Wiesmoor
Bernhard Müller, Moormerland
Torsten Manssen, Moormerland
Heimat- und Kulturverein Jemgum, vertreten durch Herrn Kronsweide, Jemgum

werden eine Urkunde und ein Buchgeschenk überreicht.

In Abwesenheit werden

Anna Brunßen, Juist	Hans-Hermann Janssen, Dortmund
Dr. Kea Franz, Bonn	Peter Leemhuis, Weener
Maike Hangen, Oldenburg	Heinz Peters, Krummhörn
Diane Saathoff, Krummhörn	Fritz Sander, Varel
Freya Stank, Kummerfeld	Peter Siefken, Brookmerland
Elise Strate, Papenburg	Frank Stöhr, Bochum
Klaas Donker, Brookmerland	Ewald Friedrich Tapper, Krummhörn
Heinz-Peter Fegter, Borgwedel	Jens Trauernicht, Norden
Heinrich Jacobsen, Kronshagen	

geeht. Den in Abwesenheit Geehrten werden die Dankesurkunde und ein Buchgeschenk zugesandt.

07: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft, Herr Fischer, berichtet zunächst von der Geschäftigkeit im Jahr 2024. Diese umfasste die Veröffentlichung der OSBs Osteel von Theodor Voß, Groothusen von Hillert Hillebrands und das Ostfriesische Familienbuch „Lieber Vater, wenn Du diesen Brief empfängst Auf den Spuren von zwei Ostfriesen, die 1880 in den mittleren Westen der USA auswanderten“ in Uttum. Alle Buchvorstellungen waren sehr gut besucht und fanden im Mitgliederkreis großes Interesse. Auch das Interesse aus den USA blieb groß, nach einer Buchvorstellung gingen fast immer 15 Pakete auf die Reise, was nicht immer ohne Probleme verlief und einen großen Verwaltungsaufwand zwecks Nachforschung erforderte.

In den Vorstandssitzungen nahm daher die interne Diskussion in Hinblick auf die „Digitalisierung“ immer mehr Raum ein. Unter Beachtung rechtlicher Fakten wurde der erste Schritt gewagt und auf der Homepage der Gesellschaft wurde ein erstes kostenloses Download eingerichtet.

Im Online-Shop der UG, www.shop.upstalsboom.org wurden die ersten OSBs Backemoor, Buttforde, Canhusen, Driever, Eggelingen, Engerhufe, Esklum, Grotegaste und Mitling-Mark, Neuburg, Reepsholt, Uphusen, Völlen und Wiesens zum kostenlosen Download bereitgestellt. Ende Dezember 2024 standen über 50 OSBs online. Ein Abo-System wurde angeboten, um vor allem auch jüngere Familienforscher zu gewinnen.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft ist mit fast 600 Personen stabil geblieben. Regler Austausch findet auch noch freitags in der Fachstelle statt, deren Besucherzahlen an die 400 gehen, ein unverzichtbares Angebot.

Parallel konnte die Digitalisierung von fast 3500 Familienakten abgeschlossen werden. Diese können im Mitgliederbereich angefordert werden. Ergänzt wurde die Sammlung der Fachzeitschriften durch das Magazin der OGSA und das „Neue Blatt“ von der „Eastfrisian Heritage Society“ (EHS) aus Grundy Center (Iowa). Das Heimatblatt der US-Ostfriesen, die „Ostfriesischen Nachrichten“ und später die „Ostfriesen-Zeitung“ können dank eines großen Projektes des EHS in Iowa mittlerweile online gelesen werden. Die ältesten Ausgaben sind aus den Jahren um 1880. Link: www.ostfriesen.advantage-preservation.com.

Neidische Blicke gingen nach Leeuwarden, Groningen und Berlin, wo einige Vorstandsmitglieder aktiv teilgenommen haben. Der Arbeitskreis „Nordlichter“ der genealogischen Vereine Norddeutschland ist wieder erstarkt, man lernt voneinander und kommuniziert sehr umfassend. Wie den Haushaltsunterlagen zu entnehmen ist, ist der UG eine nicht unerhebliche Erbschaft zugefallen. Nach einigen Rücksprachen mit Steuerberater bzw. Finanzamt ist die Gesamtsumme nunmehr in Gänze in die UG geflossen. Notwendigerweise musste sich der Vorstand mit diesem Betrag beschäftigen und avisierte einige Projekte im Jahr 2024, die im Protokoll der letzten Mitgliederversammlung unter TOP 11 erwähnt und beschlossen sind. Das angesprochene Projekt der „Digitalisierung ostfriesischer Tageszeitungen“ kommt z. Zt. nicht voran. Ein Auftaktgespräch beim Landesarchiv in Oldenburg war sehr verheißungsvoll, auch die Ostfriesische Landschaft signalisierte durch Herrn Dr. Suhr Bereitschaft, jedoch machten immense Kosten zunächst einen Strich durch das Vorhaben. UG-intern wurde zudem festgestellt, dass nur ein kleiner Bestand von Tageszeitungen bereit gestellt werden konnte. Hier ist weiter Gesprächsbedarf. Z. Zt. kann kein finanzieller Rahmen konkretisiert werden.

„Digitalisierung“ ist und wird Thema bleiben, denn gerade die Kundschaft in den USA lechzt nach digitalen Versionen genealogischer Daten. Hier hat der Vorstand dem OSB-Ausschuss nahe gelegt, für digitale Buchversionen zu werben. Daraus resultiert auch eine Veränderung des Shopsystems, das sicherlich noch nicht optimal ist und hier und da verbessert werden könnte. Nachlässe, Familienakten oder umfangreiche Buchsammlungen werden immer mehr angeboten. Rein personell ist dieses Problem nicht zu bewältigen, oftmals mussten diese Angebote

abgelehnt werden. Mittlerweile, wenn es machbar ist, werden einzelne Vorstandsmitglieder angebotene Archive sichten, bewerten und gezielt sortieren. Oftmals ist die UG auch dankbar, z. Zt. vergriffene Bücher aus solchen Nachlässen bereitzustellen. Wenn man der Jahresrechnung 2024 folgt, ist und war der Buchverkauf die prägende Einnahmequelle, das Abonnement ist im Kommen, und so kann man sich vorstellen, dass in fast jeder Vorstandssitzung das Thema Druck gegen Digitales erheblichen Diskussionsbedarf beansprucht. Die ältere Generation favorisiert das Buch, jüngere Familienforscher verlangen die digitale Version. Um die Ziele und Aufgaben weiter zu verfolgen, braucht die UG junge Mitglieder. „Paste and Copy“, das Kreisen von Familiendaten im Internet ist zum Alltag mutiert und kann nicht verhindert werden.

Es ist nur ein kleiner Abriss des Alltags in der UG im Jahr 2024, die Arbeit und der zeitliche Aufwand sind mehr geworden, personelle Ressourcen boten sich nicht an trotz persönlicher Ansprache.

Der Bericht des Vorsitzenden wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

08: Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Herr Roelf Freesemann, erläutert anhand einer diesem Protokoll beigefügten Aufstellung (Anlage 2) die Einnahmen und Ausgaben 2024 und das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Kalenderjahr 2024. Die Einnahmen betragen 54.053,90 €, die Ausgaben liegen bei 74.723,70 €. Das ergibt einen Minderbetrag von 20.669,80 €. Für das Jahr 2024 war haushaltsseitig ein Defizit von 25.600,00 € eingeplant.

Der Bericht des Schatzmeisters wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

09: Bericht der Rechnungsprüfer

Herr K. H. Janssen und Frau von Brethorst-Schmidt berichten über die im April durchgeführte Kassenprüfung. Sämtliche Kassenunterlagen wurden geprüft und als nachvollziehbar und richtig anerkannt. Die Kassenprüfer bescheinigen dem Schatzmeister eine gut geführte, sauber strukturierte und geordnete Kassenführung. Es gibt keine Beanstandungen, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Kassenbelege kann von den Kassenprüfern bestätigt werden.

Dennoch weisen die Kassenprüfer darauf hin, dass aufgrund des vorliegenden Zahlenwerkes, grundsätzlich Handlungsbedarf besteht. Zwei Punkte werden dabei hervorgehoben:

- Finanzsituation: Neujustierung der Ausgabenplanung, Konsolidierung
- Digitale und gedruckte Publikationen, Aufbereitung und Koordination.

Aufgrund dieses Hinweises entsteht eine Diskussion darüber, wie die Finanzsituation neu aufgestellt und aufbereitet werden soll. Vorgeschlagen wird die Bildung eines Finanzausschusses oder eines Arbeitskreises.

Herr Bünting stellt den Antrag, einen Ausschuss „Finanzplanung“ einzurichten, der sich mit der derzeitigen und zukünftigen finanziellen Situation des Vereins befassen und ein Konzept für die Finanzentwicklung erarbeiten soll. Nach seinen Vorstellungen sollten dem Ausschuss mindestens der Schatzmeister und die beiden derzeitigen Kassenprüfer angehören. Er bietet ebenfalls seine Mitarbeit im Ausschuss an. Spätestens im Jahr 2026 sollte der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse der Ausschussarbeit berichtet werden.

Herr Fischer lässt über den Antrag auf Bildung eines UG-Ausschusses „Finanzplanung“ abstimmen.

Die Abstimmung ergibt bei 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 28 Enthaltungen folgende Entscheidung:

Beschluss:

Es wird ein UG-Ausschuss „Finanzplanung“ gebildet. Aufgabe des UG-Ausschusses ist es, sich mit der Konsolidierung der Finanzen zu befassen und ein Konzept für die künftige Finanzentwicklung zu erarbeiten.

10: Genehmigung der Jahresrechnung für das Jahr 2024

Herr K. H. Janssen beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Ohne Aussprache ergeht bei einer Enthaltung mehrheitlich folgende Entscheidung:

Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Jahr 2024 wird genehmigt.

11: Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat Herr Horst Witte, Burscheid, mit Schreiben vom 28.04.2025 folgenden Hinweis gegeben, der den Anwesenden bekanntgegeben wird:

„To. 11 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2024

Einem Vorstand, der sich stets infolge nicht ausreichender Satzungskenntnisse zu der von Fehlern triefenden Satzung vom 04.05.2019 bekennt, kann ich keine Entlastung erteilen.“

Zu diesem Hinweis gibt es keine Wortmeldungen.

Herr K. H. Janssen beantragt, den Vorstand der UG für das Jahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Ohne Aussprache ergeht bei neun Enthaltungen mehrheitlich folgende Entscheidung:

Beschluss:

Dem Vorstand der Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. wird für das Jahr 2024 Entlastung erteilt.

12: Haushaltsplan 2025

Anhand der vorliegenden Aufstellung (Anlage 3) wird der Haushaltsplan für das Jahr 2025 von Herrn Freeseemann erläutert. Er geht dabei insbesondere auf die größeren Einnahme- und Ausgabepositionen ein.

Sodann lässt Herr Fischer über den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2025 abstimmen. Es ergeht einstimmig folgende Entscheidung:

Beschluss:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 mit Einnahmen in Höhe von 44.900,00 € und Ausgaben in Höhe von 55.300,00 € wird gemäß anliegender Vorlage (Anlage 3) beschlossen.

13: Bericht aus der Arbeit der Ausschüsse

a) UG-Ausschuss „Seefahrt – Ostfriesen zur See“

Herr Helmut Fischer berichtet, dass Herr Vieth leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann. Daher trägt Herr Fischer den Bericht von Herrn Vieth vor.

Der Ausschuss war 2023 gegründet worden. Herr Vieth hatte das OSB Langeoog unter dem Aspekt Seefahrer bearbeitet. Das Ergebnis der maritimen Untersuchung wurde auf der Homepage der UG gestellt. In der letzten Ausgabe der QuF wurde bereits ein Beispiel solch einer Untersuchung anhand der Vorfahren von Herrn Bernhard Müller veröffentlicht.

b) UG-Ausschuss „Harlingerland“

Herr Hinrichs berichtet, dass sich der Ausschuss einmal im Monat in Esens getroffen und ein reger Austausch stattgefunden hat. Bearbeitet wird das OSB Blomberg. Hier kam die Bearbeitung zum Erliegen, da der Autor, Herr Dieter Böök, plötzlich verstorben und der Autor, Herr Manfred Emken, längerfristig erkrankt ist.

c) UG-Ausschuss „Overledingerland“

Herr Erfeling berichtet, dass es im Winterhalbjahr fünf Treffen des Ausschusses Overledingerland gegeben hat. Am 19. Oktober 2024 gab es einen Büchertisch und einen Vortrag von Dr. Helling „Vasa sacra – Heilige Gefäße“ (Kirche Rhaude und Amdorf). Weitere Treffen fanden statt:

- Am 16. November 2024 Vortrag „Westoverledingen aus der Vogelperspektive“ (Luftbilder der Gemeinde Westoverledingen von 1973 bis heute mit interessanten Eindrücken der Gemeindeentwicklung)
- Am 11. Januar 2025 mit dem Vortrag „Von Häuptlingen und alten Gemäuern – Neues zur Burgenforschung in Ostfriesland“ (Dr. Krabath)
- Am 8. Februar 2025 mit dem Vortrag „Die Bedeutung von Glas in Ostfriesland in den vergangenen Jahrhunderten“ (H. Schiefer)
- Am 8. März 2025 mit einem Vortrag „Blick in die Geschichte des Rheiderlandes (H. Giermanns)

d) UG-Ausschuss „Norderland“

Herr Fischer berichtet, dass die ev.-luth. Kirchengemeinde Norden viele Daten bereitgestellt hat. Auch von den Mennoniten sind viele Daten bereitgestellt worden. Weiter wird berichtet, dass um 1900 Herr Ufke Cremer Familienforschung betrieben hat und acht Kartons mit verschiedenen Listen und Daten hinterlassen hat. Um diese Listen aufzuarbeiten, müsste man einen Historiker finden.

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich einmal im Monat (der letzte Mittwoch im Monat) in Südarle, und es findet ein reger Austausch statt. Gäste sind willkommen.

e) UG-Ausschuss „Ortssippenbücher“

Herr Wortelker berichtet, dass mehrere OSB in Bearbeitung sind. U.a. wird die Bearbeitung des OSB Blomberg von Herrn Emken und von ihm fortgesetzt.

Dieses Jahr sollen die OSB Berumerfehn (Heinz Pläsier), Ochtersum (Diedrich Neemann) und Juist (Georg Stapelfeld) erscheinen. Die OSB Roggenstede (Rainer Janssen) und Ihlowerfehn/

Ludwigsdorf (Hans-Jürgen Rector) werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Das OSB Nesse (Hans-Jürgen Rector) wird derzeit erstellt.

Anschließend stellt Herr Wortelker die Datenbank (Ostfriesische Ahnen) vor. Die Datenbank ist unter www.ostfriesische-ahnen.org einsehbar und wird demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der Datenbank erweitert die Upstalsboom-Gesellschaft ihr Angebot, neben den Buchveröffentlichungen, mit einem zweiten Standbein. Die Datenbank enthält ca. 50 digitalisierte Ortssippenbücher.

14: Entscheidung über die Auflösung des UG-Ausschusses „Digitalisierung“

Der Vorsitzende des UG-Ausschusses Digitalisierung, Herr Stefan Eilts, hat mit E-Mail vom 23. Oktober 2024 mitgeteilt, dass sich der Digitalisierungsausschuss aufgelöst hat. Gemäß § 12 Buchstabe k der Vereinssatzung ist die Mitgliederversammlung für die Auflösung von Ausschüssen zuständig. Da der Ausschuss kein Selbstaufhebungsrecht hat, ist ein entsprechender Beschluss der Mitgliederversammlung erforderlich.

Die Auflösung des Ausschusses wird diskutiert, und es werden beispielhaft einige Aufgaben genannt, die der Ausschuss erledigen könnte. Ebenso sollte nach den Vorstellungen einiger Mitglieder eine enge personelle Anbindung auch zum Vorstand bestehen. Auch sollte der Ausschuss sich inhaltlich neu strukturieren.

Nach einer ausgiebigen Diskussion lässt Herr Fischer darüber abstimmen, ob der UG-Ausschuss „Digitalisierung“ bestehen bleiben soll.

Bei drei Enthaltungen ergeht einstimmig folgende Entscheidung:

Beschluss:

Der UG-Ausschuss „Digitalisierung“ wird nicht aufgelöst.

Herr Hans-Jürgen Rector bietet seine Mitarbeit in dem Ausschuss an.

15: Vorstandswahlen

a. Vorstand nach § 26 BGB Wahl einer Schatzmeisterin/ eines Schatzmeisters

Die satzungsgemäße dreijährige Wahlperiode des Schatzmeisters, Herrn Roelf Freeseemann, endet in diesem Jahr. Insofern steht nunmehr die Wahl einer Schatzmeisterin/ eines Schatzmeisters an.

Herr Fischer teilt mit, dass der Vorstand Herrn Freeseemann für die Wahl des Schatzmeisters vorschlägt. Herr Freeseemann teilt mit, dass er mit der Unterstützung von Frau Beate Visser noch für eine Periode (3 Jahre) zur Verfügung steht.

Weitere Vorschläge werden auf Befragen von Herrn Fischer nicht eingebracht; geheime Wahl wird nicht beantragt.

Herr Fischer stellt klar, dass nur ein Bewerber vorhanden ist und die Wahl des Schatzmeisters durch offene Abstimmung erfolgen kann.

Herr Fischer lässt sodann über die Wahl von Roelf Freesemann zum Schatzmeister für den Vorstand abstimmen.

Bei einer Enthaltung wird Herr Roelf Freesemann einstimmig zum Schatzmeister für den Vorstand der UG gewählt.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Fischer nimmt Herr Freesemann die Wahl an.

**b) Erweiterter Vorstand
Wahl von zwei Beisitzerinnen/ Beisitzern**

Herr Horst Witte, Burscheid, hat mit Schreiben vom 28.04.2025 zu diesem Tagesordnungspunkt folgenden Hinweis mitgeteilt, der den Anwesenden bekanntgegeben wird:

„To. 15 Vorstandswahlen b) Erweiterter Vorstand Wahl von 2 Beisitzerinnen/Beisitzern. Ich erhebe Einspruch gegen die Wahl in den erweiterten Vorstand, den es seit dem 19.09.1977 (NJW 1977, Seite 2310/2311 vom BGH bestätigt) als Vorstandsart nicht mehr gibt.“

Zu diesem Hinweis gibt es keine Wortmeldungen.

Nach dreijähriger Amtszeit endet die satzungsgemäße Wahlperiode der Beisitzer, Herren Heinrich Ohling und Rudolf Onken in diesem Jahr. Somit steht die Wahl zweier Beisitzerinnen/ Beisitzer an.

Herr Fischer teilt mit, dass der Vorstand Herrn Ohling und Herrn Onken für die Wahl der Beisitzer vorschlägt. Beide erklären sich mit der Kandidatur einverstanden.

Weitere Vorschläge werden auf Befragen von Herrn Fischer nicht eingebracht; geheime Wahl wird nicht beantragt.

Herr Fischer stellt klar, dass nur zwei Bewerber vorhanden sind und die Wahl der Beisitzer durch offene Abstimmung erfolgen kann.

Herr Fischer lässt sodann über die Wahl von Heinrich Ohling und Rudolf Onken zu Beisitzern für den erweiterten Vorstand abstimmen.

Herr Ohling und Herr Onken werden bei zwei Enthaltungen einstimmig zu Beisitzern für den erweiterten Vorstand der UG gewählt.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Fischer nehmen Herr Ohling und Herr Onken die Wahl an.

Abschließend bedankt sich Herr Fischer bei allen Gewählten für die Übernahme der Vorstandsfunktionen.

16: Wahl einer Rechnungsprüferin/ eines Rechnungsprüfers

In der Mitgliederversammlung 2024 wurde Herr Karl-Heinz Janssen für zwei Jahre als Rechnungsprüfer gewählt. Da die Amtszeit der 2023 gewählten Rechnungsprüferin, Frau Gisela von Brethorst-Schmidt, satzungsgemäß endet, steht die Wahl einer Rechnungsprüferin / Rechnungsprüfers an.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Fischer an die Versammlung wird Frau Gisela von Brethorst-Schmidt zur Wiederwahl als Rechnungsprüferin für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 vorgeschlagen. Satzungsgemäß ist eine einmalige Wiederwahl möglich.

Frau von Brethorst-Schmidt erklärt sich auf die Frage von Herrn Fischer dazu bereit, im Falle einer Wahl das Amt der Rechnungsprüferin zu übernehmen.

Weitere Vorschläge werden aus der Mitgliederversammlung nicht gemacht. Da eine geheime Wahl nicht beantragt wird, lässt Herr Fischer offen über die Wahl von Frau Gisela von Brethorst-Schmidt zur zweiten Rechnungsprüferin abstimmen.

Frau von Brethorst-Schmidt wird einstimmig zur Rechnungsprüferin für die Jahre 2025 und 2026 gewählt.

Frau von Brethorst-Schmidt nimmt die Wahl auf Befragen durch Herrn Fischer an und versichert, diese Aufgabe gewissenhaft auszuführen.

Herr Fischer bedankt sich bei Frau von Brethorst-Schmidt für die Übernahme der Funktion.

17: Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

18: Verschiedenes

Herr Horst Witte, Burscheid, hat mit Schreiben vom 28.04.2025 zu diesem Tagesordnungspunkt folgenden Hinweis gegeben, der den Mitgliedern bekanntgegeben wird:

„To. 18 Verschiedenes

Ich habe in meinem Brief vom 29.05.2024 der Vorstand gebeten, eine Richtigstellung zu veröffentlichen in Quellen und Forschungen... Diesem Wunsch ist der Vorstand bis zum heutigen Tag nicht nachgekommen.

Nordlichter Treffen Bremen

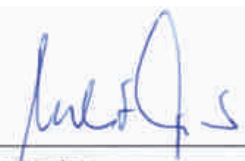

Monika Ihler und Rudolf Onken geben sich als Vorstandsmitglieder aus.“

Zu diesem Hinweis gibt es keine Wortmeldungen.

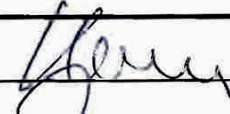

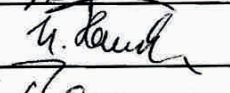
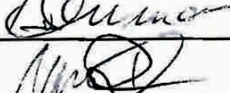

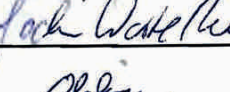
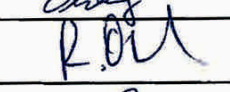
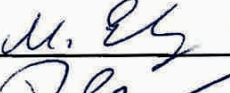
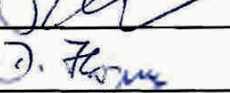

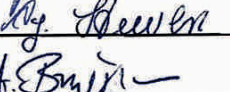
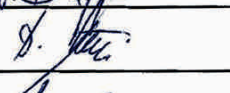
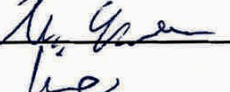







Es wird, wie im Vorjahr, auf eine falsche Darstellung in der Excel-Tabelle der Grabsteindatenbank hingewiesen. In dieser Tabelle wird bei einigen Datensätzen, die nur eine Jahreszahl enthalten, ein falsches Datum dargestellt (1905-Problem). Für dieses Problem gibt es bisher keine Lösung, da es sich um einen programmtechnischen Fehler von Microsoft-Excel handelt, der anwenderseitig nicht generell behoben werden kann. Die Bilder der Grabsteindatenbank sind allerdings jederzeit einsehbar.

Weitere Hinweise und Anregungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende, Herr Fischer, schließt die Mitgliederversammlung um 13.35 Uhr mit dem Wunsch, dass alle Anwesenden einen guten Heimweg haben mögen.

 <hr/> Helmut Fischer (Vorsitzender)	 <hr/> Matthias Erfeling (Schriftführer)
---	--

Upstalsboom-Gesellschaft **Anlage 1 (Seite 1) zur Niederschrift**
für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Aurich

Teilnehmerliste						
Mitgliederversammlung am 17.05.2025						
Hotel Residenz, Am Markt 13-15, 26409 Wittmund						
lfd. Nr.	Name	Vorname	Wohnort	Mit glied	Gast	Unterschrift
1	Klaas	Edward	Loedsegge	X		
2	Fischer	Helmuth	Norder	X		
3	Friseman	Rolf	Hage	X		
4	Kaack	Uwe	Ostjorn	X		
5	Bodmann	Uwe	Mpg.-Schiff	X		
6	Dieder	Uwe	WTM	+		
7	Ums	Beate	Hinte	X		
8	Wattler	Jochen	Haukeberg	X		
9	Oehling	Henrich	AUR	X		
10	Duken	Rudolf	GF	X		
11	Eifeling	Matthias	Rhandelsh	X		
12	Rector	Hans-Joerg	1110W	X		
13	Harman	Dierk	WHV	X		
14	Stewen	Jürgen	R'hausen	X		
15	Schewen	Agnes	R'hausen		X	
16	Brüggemann	Innemaie	Leer	X		
17	Steen	David	Carolinusere	X		
18	Ehmer	Volker	Inlov	X		
19	Bühning	Lisbe	Egds	X		
20	Hinrichs	Ward	Esten	X		

Upstalsboom-Gesellschaft **Anlage 1 (Seite 2) zur Niederschrift**
für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Aurich

Teilnehmerliste						
Mitgliederversammlung am 17.05.2025						
Hotel Residenz, Am Markt 13-15, 26409 Wittmund						
lfd. Nr.	Name	Vorname	Wohnort	Mit glied	Gast	Unterschrift
21	HINRICHS	EMIL	HANNOVER	X		<i>Hilary</i>
22	MICHAELS	DOROTHEE	HANNOVER		X	<i>Dorothee J.</i>
23	Kronswende	Gerhard	Jungfer	X		<i>Gerhard</i>
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						

Upstalsboom-Gesellschaft **Anlage 1 (Seite 3) zur Niederschrift**
für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Aurich

Teilnehmerliste						
Mitgliederversammlung am 17.05.2025						
Hotel Residenz, Am Markt 13-15, 26409 Wittmund						
lfd. Nr.	Name	Vorname	Wohnort	Mitglied	Gast	Unterschrift
1	Ihler	Monika	Hoormerland	X		M. Ihler
2	Pläsiar	Heinz	Hage	X		H. Pläsiar
3	Paade	Berthel	Geopelende	X		B. Paade
4	Müller	Berthold	Moormerland	X		B. Müller
5	v.B.-Jensen	Alesetta	Brookende	X		A. v.B.-Jensen
6	Mausen	Torsten	Veenhusen	X		T. Mausen
7	Kause	Harmu	SBLD	X		H. Kause
8	Kause	Greta	SBLD		X	G. Kause
9	Menninga	Gilfried	N'deich	X		G. Menninga
10	Praggen	Günther	Emden	X		G. Praggen
11	Ressel	Sönke	Hantzen	X		S. Ressel
12	Janssen	Karl-Heinz	Nord	X		K. Janssen
13	Lottmann	Ursula	Friedeburg	X		U. Lottmann
14	Beel	Hannelore	4	X		H. Beel
15	WERER	Hans	Stubbart	X		H. Werer
16	LENTZ	Conrad	WTH	X		C. Lentz
17	Albrich	Jette-Ede	Ukermoor	X		J. Albrich
18	BRÜGGEMANN	CARL FRIEDR. LEEB			X	C. Brüggenmann
19	Janssen	Peter	Emden	X		P. Janssen
20	Sippen	Gebhard	Aurich	X		G. Sippen

Vorlage für die Mitgliederversammlung am 17.Mai 2025

Anlage 2 zur Niederschrift

**Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung u. Bevölkerungsgeschichte
in Ostfriesland e.V.
Kassenbericht 2024**

Kontenübersicht	31.12.2023	31.12.2024	
Girokonto	7.661,17 €	3.024,32 €	
Festgeld	25.365,15 €	8.048,51 €	
Festgeld (Erbschaft)	168.502,95 €	169.833,36 €	
Paypal	534,09 €	556,64 €	
Kasse Fachstelle	354,88 €	285,61 €	
Summe:	202.418,24 €	181.748,44 €	
Mitgliederentwicklung	31.12.2023 :	585	31.12.2024 : 575
Einnahmen:		Plan 2024	Rechnung 2024
Mitgliedszahlungen		18.400,00 €	18.685,10 €
Spenden		2.500,00 €	3.140,00 €
Erlöse allgemein, Zuwendg.		1.000,00 €	1.764,68 €
Zinsertrag		1.000,00 €	1.513,77 €
Buchverkauf		18.000,00 €	28.766,78 €
Portokostenerstattung		100,00 €	183,57 €
Einnahmen 2024		41.000,00 €	54.053,90 €
Ausgaben:			
Bankgebühren		100,00 €	70,80 €
Beiträge		300,00 €	234,00 €
Bucherwerbe, CD etc.		100,00 €	59,00 €
Bindekosten		800,00 €	490,88 €
Digitalisierung		3.000,00 €	302,68 €
Fahrtkosten Vorstand		2.500,00 €	4.844,98 €
Kosten Fachstelle		4.000,00 €	4.362,70 €
Mobiliar		2.000,00 €	2.264,79 €
Öffentlichkeitsarbeit, Werbg.		5.000,00 €	2.076,23 €
techn. Ausstattung		8.000,00 €	6.248,83 €
Telefon/Internet		600,00 €	557,92 €
Versicherungen		1.800,00 €	2.096,26 €
Verbrauchsmaterialien		200,00 €	398,31 €
sonst. Kosten		100,00 €	732,41 €
Ausschüsse		200,00 €	1.191,07 €
Veranstaltungen		2.400,00 €	5.870,35 €
Honorare		2.500,00 €	3.202,40 €
Quellen und Forschung, QuF		15.000,00 €	14.931,50 €
Ortsfamilienkunde, OFK		500,00 €	
Ortssippenbücher, OSB		10.000,00 €	18.401,11 €
Portokosten		5.000,00 €	4.809,55 €
sonst. Kosten Buchversand		2.500,00 €	1.577,93 €
Ausgaben 2024		66.600,00 €	74.723,70 €
Jahresgewinn/-verlust:		-25.600,00	-20.669,80
+/- gegenüber Planung			4.930,20 €
Guthaben am 31.12.2023		202.418,24 €	202.418,24 €
Guthaben am 31.12.2024		176.818,24 €	181.748,44 €

Der in der Rechnung ausgewiesene Verlust in Höhe von 20.669,80 € ist gegenüber der Planung um 4.930,20 € geringer ausgefallen.

Das Guthaben der Upstalsboom-Gesellschaft zu Beginn der Jahres in Höhe von 202.418,24 € verringert sich damit auf 181.748,44 € am Ende des Jahres.

Vorlage für die Mitgliederversammlung am 17. Mai 2025

Anlage 3 zur Niederschrift

**Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung u. Bevölkerungsgeschichte
in Ostfriesland e.V.
Haushaltsplan 2025**

Einnahmen	Rechnung 2024	Plan 2025	Einnahmen
Mitgliedszahlungen	18.685,10 €	18.300,00 €	Mitgliedsbeiträge
Spenden	3.140,00 €	3.000,00 €	Erträge aus Spenden und Zuwendungen
Zinsertrag	1.513,77 €	1.500,00 €	Zins- und Dividendenerträge
Erlöse allgemein, Zuwendg.	1.764,68 €		
Buchverkauf	28.766,78 €	21.000,00 €	Erlöse Buchverkauf
		1.000,00 €	Erlöse aus ABO-Bereich
Portokostenerstattung	183,57 €	100,00 €	Nebenerlöse
Gesamteinnahmen 2024	54.053,90 €	44.900,00 €	Gesamteinnahmen 2025

Ausgaben	Rechnung 2024	Plan 2025	Ausgaben	
Bankgebühren	70,80 €	100,00 €	Nebenkosten des Geldverkehrs	
Beiträge	234,00 €	200,00 €	Gezahlte Beiträge	
Bucherwerbe, CD etc.	59,00 €	100,00 €	Geringwertige Wirtschaftsgüter	
Mobiliar	2.264,79 €	1.000,00 €	Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
techn. Ausstattung	6.248,83 €			
Fahrtkosten Vorstand	4.844,98 €	1.500,00 €	Kilometergeld	
		100,00 €	Aufwandsentschädigungen	
		4.200,00 €	Ehrenamtspauschale	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbg.	2.076,23 €	1.500,00 €	Werbekosten	
Telefon/Internet	557,92 €	600,00 €	Telefonkosten	
Versicherungen	2.096,26 €	2.100,00 €	Versicherungen	
sonst. Kosten	732,41 €	600,00 €	Sonstiger Betriebsbedarf	
Ausschüsse	1.191,07 €			
Veranstaltungen	5.870,35 €	3.000,00 €	Veranstaltungen	
Digitalisierung	302,68 €	300,00 €	Fremdleistungen	Kostenstelle Digitalisierung
Honorare	3.202,40 €	3.000,00 €		Kostenstelle Honorare
Quellen und Forschung, QuF	14.931,50 €	15.000,00 €	Kostenstelle QuF	
Ortsfamilienkunde, OFK		2.000,00 €	Kostenstelle Sonstige Werke	
Ortssippenbücher, OSB	18.401,11 €	10.000,00 €	Kostenstelle OSB	
Portokosten	4.809,55 €	5.000,00 €	Portokosten	
sonst. Kosten Buchversand	1.577,93 €			
Bindekosten	490,88 €			
Verbrauchsmaterialien	398,31 €	1.500,00 €	Bürobedarf	
Kosten Fachstelle	4.362,70 €			
		1.000,00 €	Buchführungskosten	
		2.500,00 €	Internetkosten/Internetauftritt	
Gesamtausgaben 2024	74.723,70 €	55.300,00 €	Gesamtausgaben 2025	
Jahresverlust 2024	-20.669,80 €	-10.400,00 €	Jahresverlust 2025	
Guthaben am 31.12.2024	181.748,44 €	171.348,44 €	Guthaben am 31.12.2025	

Der geplante Jahresverlust in Höhe von 10.400,00 € verringert das zu Beginn des Jahres 2025 vorhandene Umlaufvermögen in Höhe von 181.748,44 € auf 171.348,44 € am Ende des Jahres.

Vorlage für die Mitgliederversammlung am 17. Mai 2025

3. Datenbank „Ostfriesische Ahnen“

Die von unserem Mitglied Jochen Wortelker bearbeitete Datenbank „Ostfriesische Ahnen“ ist online. Unter <https://www.ostfriesische-ahnen.org/> finden Sie die Daten von fast 500.000 Personen.

Der Zugang zu dieser Datenbank ist kostenpflichtig. Die Zugangsdaten können über unseren Online-Shop (<https://shop.upstalsboom.org/>) erworben werden.



Jochen Wortelker (r.) hat dem Journalisten Werner Jürgens (2. v. r.) die von ihm erstellte Datenbank am 09.07.2025 in Norden vorgestellt. Mit dabei waren (v. l.) Roelf Freeseemann, Bernhard Müller sowie Helmut Fischer und Heinrich Ohling (nicht im Bild).

Foto: H. Ohling

Ein ganz besonderer Dank gilt Jochen Wortelker für die Erstellung dieses sehr umfangreichen Systems. Die Datenbank wird vielen Familienforschern eine große Stütze sein können.

Die Zeitung „Ostfriesischer Kurier“ berichtete am 12.07.2025 wie folgt:

Ahnenforschung geht jetzt auch online

Upstalsboom-Gesellschaft präsentiert Internetseite auf Grundlage ihrer Ortssippenbücher

Werner Jürgens

Wenn es um Ahnenforschung in Ostfriesland geht, führt an ihnen kaum ein Weg vorbei. Seit über 20 Jahren sammeln die Mitglieder der Upstalsboom-Gesellschaft fleißig historische Daten von Personen und Familien und publizieren diese auf vielfältige Weise. Nun hat der Verein eine neue Internetseite „gelauncht“, mit der die Recherchen künftig schneller und effektiver ablaufen sollen. Derzeit sind dort rund eine halbe Million Personen dokumentiert. Der Datenbestand wird permanent ergänzt und erweitert.

115 Ortssippenbücher sind die Datengrundlage

Herzstück der Datenbank sind die 115 bisher von der Upstalsboom-Gesellschaft veröffentlichten Ortssippenbücher und Ortsfamilienbücher. Gut ein Drittel davon ist auf der neuen Internetseite bereits eingepflegt. Es gibt verschiedene Zugriffsmöglichkeiten: Man kann die Bücher zum Teil durchblättern und herunterladen. Der eigentliche Clou ist aber, dass sich jetzt mit einem Klick Querverbindungen zwischen den bisher getrennten Datensammlungen herstellen lassen. So wird im Idealfall auf einen Blick

sichtbar, wo und wann jemand geboren und gestorben ist, wann die Person wen geheiratet hat, wer die Eltern oder Kinder waren – selbst wenn die entsprechenden Informationen in unterschiedlichen Orten registriert sind. Daraus können ohne umständliches Hin- und Herbücheln Familienstammbäume abgeleitet werden.

Aurich ist weitgehend noch ein weißer Fleck

Allerdings sind auf der neuen Internetseite der

Upstalsboom-Gesellschaft nicht alle Regionen Ostfrieslands gleich stark repräsentiert. Während in und um Aurich etliche respektable Lücken klaffen, ist die Krummhörn inzwischen praktisch flächendeckend erfasst. Ein Grund ist sicherlich, dass speziell für diese Region zusätzlich die Daten eines Familienforschungsprojekts der Universität Gießen aus dem Jahr 2017 einbezogen werden konnten. Ungeachtet dessen existieren von manchen Ortsbüchern der Upstalsboom-Gesellschaft nach wie vor ge-

druckte Restbestände, die ganz bewusst noch nicht in die Datenbank eingepflegt wurden. Aber auch diese sollen sukzessive digitalisiert werden. Darüber hinaus findet man auf der Internetseite ergänzende Angaben aus diversen anderen Familien- und Ahnenbüchern plus ein Extra-Kapitel mit Abschriften von Kirchenbüchern aus Norden.

Grundlegende Recherche ist kostenlos

Für interessierte Ahnenforschende empfiehlt es

sich, zunächst zu prüfen, ob der für sie relevante Ort und gegebenenfalls ein bestimmtes Zeitfenster auf der Internetseite dokumentiert sind und welche Zugriffsmöglichkeiten bestehen. Die ältesten Eintragungen reichen zurück bis ins Jahr 1620, und die neueren Daten stammen zumeist aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bis hierhin ist die Nutzung kostenlos. Wer anschließend tiefer in die Materie eindringen möchte, hat die Option, entweder einen dreimonatigen Zugang für 9,90 Euro oder

ein Jahres-Abo für 39 Euro abzuschließen. Dafür bietet die Seite mehrere Recherche-Tools wie zum Beispiel eine Schnellsuchmaske für einen ersten Überblick, eine detaillierte Suchmaske mit Sortierungen nach Personen, Familien, Orten, Jahrestagen oder Kalender sowie einen „Ortssippenbuch-Wiki“ mit weiteren Hintergrundinformationen und genauen Anleitungen zum Gebrauch der Recherche-Tools.

Interaktive Landkarte im Angebot

Wichtig: Auch auf Tablets und Smartphones muss der PC-Desktop-Modus eingestellt sein, damit die Internetseite korrekt funktioniert. Die Adresse lautet www.ostfriesische-ahnen.org. Parallel dazu bietet die Upstalsboom-Gesellschaft auf ihrer vereinsseitigen Homepage eine interaktive Landkarte mit einer Übersicht sämtlicher derzeit für Ostfriesland und angrenzende Regionen digital oder gedruckt verfügbarer Ortssippen- und Ortsfamilienbücher inklusive weiterführender Verlinkungen. Diese Seite ist besonders geeignet zur allgemeinen Orientierung und zum Einstieg in das Thema Ahnenforschung in Ostfriesland. Die Adresse lautet: www.upstalsboom.org/ofb-osb-karte.

Der Vorsitzende der Upstalsboom-Gesellschaft, Helmut Fischer (rechts), mit Jochen Wortelker, der die Daten für die neue Internetseite aufgearbeitet und zusammengestellt hat.

Foto: Werner Jürgens

4. Ortssippenbuch Berumerfehn

Das von Herrn Heinz Pläsir bearbeitete Ortssippenbuch „Die Familien der Kirchengemeinde Berumerfehn (1874 – 1942)“ ist redaktionell fertiggestellt und befindet sich im Augenblick in der Druckphase. Die Buchvorstellung ist für den 20.09.2025 vorgesehen. Auch hierzu wird persönlich eingeladen. Das zweibändige Werke ist zum Preis von 48,00 € zu haben. Der Verkauf erfolgt wie üblich nach der Buchvorstellung und in unserem Online-Shop.

5. Mitgliederverzeichnis

Das neueste Mitgliederverzeichnis (Stand: 07.07.2025) steht ab sofort im Mitgliederbereich unter „Downloads/Mitgliederverzeichnisse“ zur Verfügung.

Inhalt:

- S. 53 Jürgen Hoogstraat: Pelzhändler- Professoren -Spitzensportler. Die Nachkommen des Emders Auswanderers Evert Janssen Wendel
- S. 59 Albert Gerdes: Ankündigung 400 Jahre ostfriesische Geschichte der lüttje Lüü
- S. 62 Ein Bildarchiv öffnet seine Türen
- S. 63 Bildarchiv Anleitung Deutsch
- S. 68 Bildarchiv Anleitung Englisch
- S. 71 Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

Titelseite:

Titelfoto: Die alte Schule in Upleward
Archiv: Medienzentrum Aurich

Impressum:

Die Zeitschrift „Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde“ erscheint zurzeit mit vier Ausgaben innerhalb eines Jahres. Der Preis für ein Einzelheft beträgt 5 € (Erhalt nur gegen Vorkasse).

Herausgeber:

Upstalsboom-Gesellschaft für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Fischteichweg 16, 26603 Aurich, mail@upstalsboom.org

Schriftleitung:

Helmut Fischer, Rosenweg 55, 26506 Norden, h.fischer@upstalsboom.org

Verantwortlich für die Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft:

Bernhard Müller, Memeler Straße 16, 26802 Moormerland, b.mueller@upstalsboom.org

Druck:

Jörg Saurwein, Wasserkuppenstr. 9, 36145 Hofbieber/Ot Langenbieber.

Layout:

Isabel Martinez, imartinezc@web.de

Die Verfasser sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich.